

# Schule gegen Schulden



Grundschulklasse der STS Wilhelmsburg steigt in Finanzwelt ein  
Jeder zehnte Erwachsene ist in Deutschland trotz guter Konjunktur und geringer Arbeitslosigkeit überschuldet. Ein wesentlicher Grund für die Überschuldung ist eine unzureichende finanzielle Bildung. Der kompetente und bewusste Umgang mit Geld kann jedoch schon früh gelernt werden.

Ende Januar nahm die Klasse 4a der STS Wilhelmsburg an einem ganztägigen Workshop zum Thema Finanzkompetenz teil. Gruppenweise tauchten die neun- und zehnjährigen Kinder in Finanzthemen wie Bargeld, Bank, Geldautomat und Schulden ein. Mithilfe von Laptops, bunten Klebeblättern und großen Pappen erstellten die Gruppen Wissensplakate zu ihrem Finanzthema. Kaum war das Plakat fertig, mussten die „Experten“ ihre Ergebnisse den Klassenkameraden vorstellen sowie sich von ihren Fragen löchern lassen. Woran erkenne ich Falschgeld? Wo ist das Wasserzeichen? Kann man die Geldscheine einfach auf den Kopierer legen? Zu diesen Fragen stand zum Beispiel die Gruppe „Bargeld“ Rede und Antwort. Anschließend konnten die Kinder ihr Wissen bei einer spielerischen Aufgabe anwenden.

*Workshopleiter Thomas Schmidt, der für die didaktisch-*

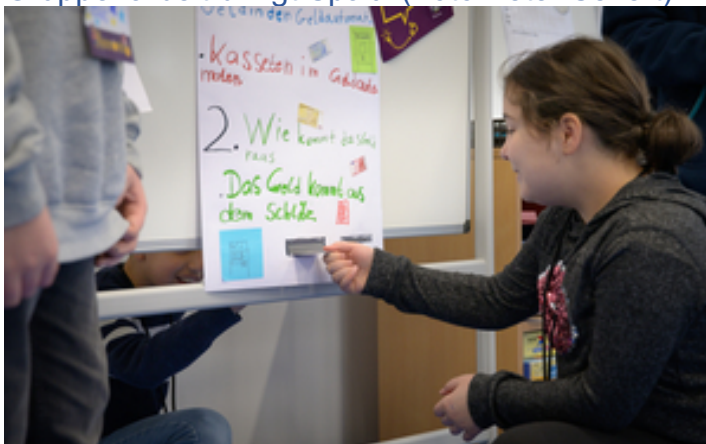
*methodische Aufarbeitung des Themas Finanzbildung verantwortlich ist, hat mehrere Ziele im Visier: „In einer Gesellschaft, die stark vom Geld geprägt ist, ist es wichtig, dass der rationale Umgang mit dem Geld gelernt wird und Finanzfehler vermieden werden. Das fängt schon im jungen Alter an.“*



Hochmotiviert arbeiteten sich die Kinder in ihr Spezialthema Bargeld ein. (Foto Iris Hahn-Möller)



Gruppenarbeit bringt Spaß. (Foto Peter Seifert)



Witzige Idee: Das Plakat ist zugleich ein „Geldautomat. (Foto Peter Seifert)



In der letzten Phase wird das Gelernte spielerisch angewendet. (Foto Peter Seifert)

Mit der abwechslungsreichen Aufarbeitung des abstrakten Themas hatte das Team von Manomoneta den Nerv der Schülerinnen und Schüler voll getroffen. „Das hat total viel Spaß gebracht, und alle haben richtig toll mitgearbeitet“, erklärte Josefine in der Pause.

*Klassenlehrerin Maïke Eggerstedt resümierte: "Ich bin begeistert von dem Projekt, Kindern frühzeitig den Umgang mit Geld beizubringen und auf Gefahren des unkontrollierten Geldausgebens zum Beispiel bei Online-Computerspielen aufmerksam zu machen."*

Die Bildungsinitiative „Manomoneta“ befindet sich zurzeit noch in der Pilotphase. Die Klasse 4a war die zweite Testgruppe. Ab dem Herbst geht „Manomoneta“ dann offiziell an den Start. Interessierte Schulen können das hochwertige Material dann kostenlos anfordern. Finanziert wird „Manomoneta“ von der finlit foundation gGmbH, die sich seit November 2019 für eine bessere Finanzkompetenz im Alltag und damit gegen die private Überschuldung einsetzt.